

Es duften alle Blüthensprossen
Viel süßer, wenn man sie beneht.

Des Schaums rebellisches Gewimmel
Rollt wirbelnd durch das heiße Blut,
Den Becher reißt empor zum Himmel,
Wie den Elias, Flammengluth.

Wie Venus Anadyomene
Hervorging aus des Meeres Schaum,
So steigt aus diesem Wein der schöne,
Der glühende Begeisterungstraum.
Gustav Bernhardt.

Die Liebe — ein Morgen.

Ja, ein Morgen ist die Liebe,
Ach! sie haucht wie leichten Schaum,
Wenn noch Dunkel alle Triebe,
Leis hinweg der Kindheit Traum.

Denkt Euch einen frohen Jüngling,
Der entschlief am Gangesstrand,
Dort, wo hold der Himmel lächelt
Fern in dem Braminenland;
Wenn geweckt von Flötentönen
Süß entlockt dem Bambusrohr,
Er sich unter Blumen findet
Und zum Himmel blickt empor,
Wo wie eine Purpurflamme
Der Flamingo schwebt im Blau
Und die Luft gewürzt ist üppig
Von dem Duft der Blüthenau! —

Habt die namenlose Wonne
Dieses Jünglings Ihr gedacht? —
Gleich wie ihm, der überfelig
In dem Paradies erwacht,
So ist es dem jungen Herzen,
Das noch kindlich kaum gespielt,
Wo der erste Liebesmorgen
Rosig seinen Einzug hielt.
Gustav Bernhardt.

An Auswanderer!

Rath, Auskunft und Belehrung ertheilt unentgeltlich das Bureau des Vereins zur Centralisation deutscher Auswanderung und Kolonisation in Berlin, unter den Linden No. 54. u. 55.

Der Verein besteht aus Männern, welche lediglich im gemeinnützigen Interesse und aus Theilnahme für die deutschen Auswanderer zusammengetreten sind, um den Letzteren mit Rath und That, soweit dies ohne direkte Geld-Unterstützung möglich ist, zur Seite zu stehen.

Derselbe theiligt sich bei keinem einzelnen Unternehmen und macht keine ihm Vortheil bringenden Geschäfte; vielmehr geschehen seine Dienstleistungen unentgeltlich, damit ein jeder Auswanderungslustige Gelegenheit habe, sich über Auskunfts-Büreaus, Agenten, Commissare, Spediteure, Auswanderungs-Vereine, Anstalten oder Zeitungen zu unterrichten, bevor er sie benutzt.

Das Bureau des Vereins ist für Jedermann täglich von 9 Uhr Vor- bis 3 Uhr Nachmittags, des Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Auskunft auf mündliche, oder in portofreien Briefen gemachte Anfragen erstreckt sich auf Alles, worauf es bei einem Vorhaben zur Auswanderung wesentlich ankommt, besonders aber darauf:

1) Ob der Entschluß zur Auswanderung nicht als übereilt gelten muß, und ob die Gründe dazu nicht auf andere Art für den Auswanderer zu beseitigen sind;

2) Ob die Auswanderung nach überseeischen Ländern unter den jedesmaligen Umständen möglich ist, oder ob die Ansiedlung im Inlande vorzuziehen scheint;

3) Welche Länder dem zur überseeischen Auswanderung fest Entschlossenen mit Rücksicht auf seine persönlichen und Familien-Verhältnisse am meisten entsprechen;

4) Welche Mittel der Auswanderer bedarf, um in einer Niederlassung jenseits des Meeres fortzukommen, oder um in einer größeren Stadt auf sein Gewerbe zu arbeiten;

5) Aus welchen Gründen dem Auswanderer abzurathen ist, sich der außerdeutschen Häfen zu bedienen, derselbe vielmehr nach Bremen und Hamburg und an die dort bestehenden Nachweisungs-Büreaus zu verweisen ist.

6) Welche Schiffsbeder, Agenten und Kolonisations-Gesellschaften dem Auswanderer vorzuschlagen sind;

7) An wen der Ansiedler oder Auswanderer zur weitem Ausführung seines Vorhabens sonst noch zu empfehlen ist, um vor Nachtheilen möglichst gesichert zu sein;